



IG Börse Dresden e.V.

06. Juli 2009



IGB Weekly

Große Spannung auf die US-Quartalszahlen

Liebe Mitglieder,

die letzte Woche folgte dem Trend der vorangegangenen Wochen. Zwischen Bullen und Bären gab es einen heftigen Kampf um die 4800er Marke im DAX. Hatten die Bullen diese Marke noch bis zum Mittwoch verteidigen können, mussten sie sich am Donnerstag deutlich den Bären geschlagen geben. Auslöser für den 3,8 % Verlust im DAX war vor allem der Arbeitsmarktbericht aus den USA. Leider wurden im Juni deutlich mehr Stellen abgebaut als gedacht. Der erhoffte Aufschwung lässt anscheinend noch etwas auf sich warten.

Mit diesem Kursrutsch hat der DAX auch seine 40-Wochen-Linie von oben nach unten durchbrochen. Für Freunde der Charttechnik ist dies ein eindeutiges Zeichen für fallende Kurse. Pessimisten sehen erst bei 4200 Punkten ein Ende der derzeitigen Talfahrt.

Anleger, die lieber auf fundamentale Daten setzen, lassen sich von diesen Prophezeiungen nicht beirren und freuen sich auf diese Woche. Denn am Mittwoch beginnt die Quartalssaison in den USA. Traditionell lässt sich der Aluminiumhersteller Alcoa als erster Blue-Chip in die Bücher schauen. Mit den Geschäftszahlen aus dem 2. Quartal kann man nun sehen, ob sich der Umsatz und der Gewinn stabilisiert hat und damit die Kursralley an den Weltbörsen angemessen war. Noch viel wichtiger für die Investoren wird aber die Zukunftseinschätzung der Vorstände sein, denn an der Börse wird nicht die Vergangenheit, sondern die Zukunft gehandelt.

Dementsprechend wird es beim heutigen Montagstreff spannend, wenn die Teilnehmer des vor 3 Wochen gestarteten IGB Börse-Börsenspiels ihre Musterdepots vorstellen und damit zeigen, wie sie sich bis jetzt geschlagen haben und wie sie sich für die Quartalszahlen positioniert haben. Wer setzt auf steigende, wer auf fallende Kurse????

Weitere Gesprächsthemen werden der Flatex-IPO und das Gold sein. Börsengänge sind in diesen Zeiten Mangelware. Deshalb ist es umso überraschender, dass der Onlinebroker Flatex am Dienstag einen erfreulichen Börsengang feiern und am ersten Tag 12% zulegen konnte.

Der Goldpreis hält sich seit Monaten auf einem historisch hohen Niveau. Hauptgrund ist die Angst vor einer ausufernden Inflation. Um ihr Vermögen zu retten, kaufen Vermögende Sachwerte wie eben Gold. Auch die chinesische Zentralbank hat bekannt gegeben, dass sie ihre Goldreserven massiv erhöht hat und diese ausweiten möchte. Daraus kann man erkennen, dass das Vertrauen in Dollar und Euro schwindet. Dem entgegen steht, dass Europa und die USA eher vor einer Deflation stehen als vor einer Inflation.

Wer Lust hat, mehr darüber zu erfahren, ist am 07. Juli 2009 im HSZ E05 um 18:30 Uhr herzlich eingeladen!

- Agenda:
- Wochenrückblick
 - IGB-Börsenspiel
 - Gold

Börsenweisheit der Woche: An der Börse wird immer das gleiche Theater gespielt, nur mit verschiedenen Darstellern. (André Kostolany)

Interesse an der Börse oder Fragen zum aktuellen Börsengeschehen? Dann komm` zum **Montagstreff** der IG Börse...



Wo? Hörsaalzentrum der TU Dresden, Bergstraße 64, Raum E 05 (Erdgeschoss)

Wann? Immer **montags 18.30 Uhr** (außer in der vorlesungsfreien Zeit)

Goldpreis 2007 - 2009

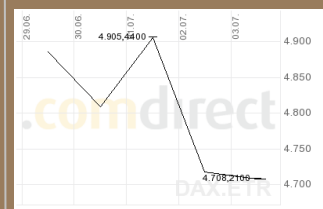
Angst vor dem Staatsbankrott

Goldpreis in Euro und Entwicklung der Versicherungsprämie (Credit Default Swap, CDS) gegen einen Zahlungsausfall Deutschlands



Wegen der milliardenschweren Rettungsaktionen für Banken und Konjunktur bei gleichzeitig sinkenden Steuereinnahmen drohen die Staatfinanzen vieler Länder dauerhaft aus dem Ruder zu laufen – auch die der Bundesrepublik. Vom nachlassenden Vertrauen in die Bonität von Staatsschuldnern profitiert Gold.

DAX 29.06. – 03.07.



Disclaimer:
Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Beschreibung der Finanzinstrumente bzw. Geschäfte. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage des Verkaufsprospekts getroffen werden und etwaige Fragen sollten Sie mit Ihrem Bankberater besprechen. Dieser Newsletter stellt keine Kauf- bzw. Verkaufempfehlung für ein bestimmtes Wertpapier oder Produkt dar. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungspflicht. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der IG Börse Dresden e.V. wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann. Obwohl die vorstehenden Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig einschätzt werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.